

## Handschriften / Autographen

### Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

**Kiernander, Johann Zacharias  
Fabricius, Johann Philipp  
Zeglin, Daniel**

**London, 16.11.1739-25.12.1739**

1. - 3. Dezember 1739

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188001

Wir würden meistens zu der Anwesenheit der Frau  
vermuthlich zuwider sein, welche aus demselben Dorte vorübergeht  
Anden, sehr verwirrt, und wird Gott seinen Segen zu-  
sich zuwenden. Abends würden wir in einem Elu-  
min privat Zusammenkunft bei einem Gattin und  
zu dem und H. Comitor Hottzappel fuhren, nicht un-  
nützlich sehr glücklich verlaufend.

30. Novemb. Wir in Begleitung der in Begleitung der  
Comitor, ließ mich finden, die wir von H. Comitor  
Clausen vorüber zu wandern, in diesem Hause wir ein  
neuer augustinischer Kloster zu sein. Bei der Anwesenheit  
Abends zu sein. Am diesem Abend hielten wir in  
einem Hause eine Gebets- und Predigt über Rom: 8: 31. 32.

1. Decemb. Am 1. Decemb. für die gute Befund, die wir  
über Ghabrick und Amsterdam unsere Reise fort-  
zusetzen, und zu dem mit der Ordination nach, so wurde  
wir genehmigt, bei nach 3. Tagen <sup>hier</sup> still zu liegen.  
Wir bedurften nicht den dem H. Superintendenten Hau-  
ber aus der Befragung, einen sehr angenehmen Brief.  
Unter unsern andern nachgehenden Predigt, die wir  
zu sehen der Vorzügen hatten, verweilte uns in  
sonderheit der Übergang mit dem aus dem vorhin be-  
richteten Inspectore der einzigen Waisenanstalt Hr.  
Seeboth, und einen Gottesdienstigen Officier. (H. von  
Nasen.)

2. Decemb. Als wir am letzten Abend, vorüber  
Mittags hielten in der Marien- Kirche über  
1. Joh: 1: 9. zu dem Waisenanstalt hielten Fabricius  
und Zeglin über 1. Tim: 1: 15. nach dem H. Inspect: Seeboth  
eine Gebets- und Predigt. Vorüber wurde uns von  
einem ungewöhnlichen Person 2. H. für die Mission zu-  
gesagt.

3. Decemb. Am 3. Decemb. am folgenden Abend, unsere  
Vandeln haben bei uns, mit denen wir sehr ge-  
= sehr.



= brief und Sohn <sup>und</sup> ~~Mother~~ <sup>procurator</sup> ~~procurator~~ <sup>Postum.</sup> Jerry in  
yourselbe Personem lassen und für die Mission 2. v.  
Zustellen. Herr Clauser besorgte unsere Sache  
bis nach Lebern, und gab uns eine Adresse mit nach  
Amsterdam, von der Wittwercher H. Jan van Effen, in  
the Grave Straat by het Stadhuis, 170 H. Haupt in  
Amsterdam zu Logiren pflegt. Mir wardem bey  
unserem Abreise noch einmum Diener Domestique  
bis nach Lebern begleitet, welcher bey uns Abreise  
um 8. Uhr aufbrach, und wardem noch der Herr  
wittiblen Frau Wiedbrock, der H. Missionari  
Wiedbrocks Gemahlin, besorgte, als Waisen  
bey H. Clauser in Minden bestellend, dass der Herr  
bey H. Clauser in Minden möge.

[illegible]

35. Knipstun Wir zugnall. Wfr, nabit uof 3. Kuderan  
Passagies, mit dem Ordinarien Naeder Wagnu  
ub, im Pannau 8. 8. zu Mitrag in Saerden glück. u.  
Wail wir wir ninnu of Pannu Wagnu fecten, so